



## Das Konzept

Lehrpersonen treffen zunehmend auf pluralisierte Lebenswelten und individuelle Lebenskonzepte der Lernenden. Die Diversität unserer Gesellschaft prägt den Schulalltag. Um Bildung als Angebot an alle Lernenden zu gestalten, sollen angehende Lehrkräfte deshalb für inklusives Unterrichten sensibilisiert werden.

Der Lehr-Lern-Raum Inklusion am ZLSB stellt einen Fundus an inklusiven Materialien, Assistenztechnik und mobilem Mobiliar zur Verfügung, um inklusives Lehren und Lernen selbst auszuprobieren. Das Raumkonzept entstand in Zusammenarbeit mit Sonder- und Regelschulpädagog:innen, Studierenden und Lernenden. Dabei gilt der physische Raum als Anregung, Klassenräume multifunktional, Inklusion vielseitig und Lernen differenziert zu denken und diese Ideen auf die Institution Schule zu adaptieren. Im Lehr-Lern-Raum finden sowohl analog als auch digital verschiedene Lehrveranstaltungen, Projekte und Workshops statt, die die Konzeption des Raumes adressieren.

## Seminare

- Genderkompetenz für Lehramtsstudierende (z. B. „Gender im schulischen Kontext: Zum Umgang mit geschlechtlicher Vielfalt an Schule“ oder „Schule macht Geschlecht: Geschlechterstereotypen erforschen“ u. a.)
- Inklusion & Digitalisierung als Kernthemen der Lehrkräftebildung (z. B. „Escape from your classroom! Digital inklusiv lehren & lernen“)

## Kooperationen

- Sächsisches Staatsministerium für Kultus
- Landesamt für Schule und Bildung Dresden
- Universitäten (z. B. Universität Vechta, Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau, University College Dublin)
- Schulen (z. B. Friedrich-Schiller-Gymnasium Pirna, Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung „Astrid Lindgren“, 135. Grundschule Dresden, Johann-Friedrich-Jencke-Schule Förderzentrum für Hörgeschädigte)
- Netzwerke, Vereine und Expert:innen im Bereich Inklusion und Digitalisierung (z. B. Inklusionsnetzwerk Sachsen, Gerede e. V., Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEWB) Niedersachsen, Behindertenverband Leipzig e. V., Dr.in Sirkka Freigang u.v.m.)

## Weitere Informationen und Kontakt



**Tina Czaja**  
tina.czaja@tu-dresden.de

**Dr. Frank Beier**  
frank.beier1@tu-dresden.de

Foto Titelseite: © ZLSB



Das Team hinter dem Lehr-Lern-Raum Inklusion:  
Tina Czaja und Dr. Frank Beier, © ZLSB



**Lehr-Lern-Raum**

**Inklusion**



## Der Ursprung

Inklusion ist ein Querschnittsthema der Lehrkräftebildung, das sich durch alle Fachbereiche und Schulformen zieht, die mit sehr unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert werden. Wie kann es gelingen, Inklusion für alle Lehramtsstudierenden erfahrbar zu machen?

## Die Idee

Eine gemeinsame Basis für inklusiven Unterricht ist der Klassenraum. Daher besteht ein Bedarf an multifunktionalen Klassenzimmern, die an die Bedürfnisse der Lernenden und Lehrenden angepasst werden können.

## Unser inklusiver Ansatz

Inklusion benötigt schulische Rahmenbedingungen, die so flexibel gestaltbar sind, dass sie den Lernvoraussetzungen unterschiedlicher Schülerinnen und Schüler gerecht werden können (vgl. z.B. Reich 2012; Czaja 2023; Beier & Czaja 2023). Dabei ist „Inklusion [...] umfassender als das, was man früher mit Integration zu erreichen meinte. Sie ist ein gesellschaftlicher Anspruch, der besagt, dass die Gesellschaft ihrerseits Leistungen erbringen muss, die geeignet sind, Diskriminierungen von Menschen jeder Art und auf allen Ebenen abzubauen, um eine möglichst chancengerechte Entwicklung aller Menschen zu ermöglichen“ (Reich, 2012, 37).

\*Reich, K. (Hrsg.) (2012). Inklusion und Bildungsgerechtigkeit. Standards und Regeln zur Umsetzung einer inklusiven Schule. Weinheim Basel: Beltz Verlag.

## Das Ziel

Ziel ist es, Lehramtsstudierenden einen multifunktionalen Raum zu bieten, um mit innovativen und flexiblen Lernumgebungen zu arbeiten, Methoden auszuprobieren und Unterricht so zu gestalten, dass er für Lernende mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf lernförderlich ist.

Es soll dafür sensibilisiert werden, dass alle Lernenden besondere Bedürfnisse mitbringen, die durch verschiedene Raumkonzeptionen adressiert werden können.



## Projekte

### Unser Bildungs-Escape Room

Im Rahmen eines semesterübergreifenden Seminars mit Lehramtsstudierenden wurde ein *Bildungs-Escape Room* zum Thema Flucht und Migration konzipiert, der im Sinne des „Serious Gamings“ den Zugang zu aktuellen politischen Themen wie der Klimakrise, Verfolgung aufgrund sexueller Orientierung, Bildungschancen u. Ä. erleichtern soll.



Weitere Informationen

### Schulforschung mit 360-Grad-Videos

Im Sinne der Digitalisierung und des erlebnisorientierten Lernens an der Universität arbeiten wir mit verschiedenen Schulen zusammen, um 360-Grad-Videos von Unterrichtssituationen zu erstellen. Mit Hilfe dieser Videos und unter Einsatz der VR-Technologie lernen die Studierenden inklusive Lernsettings kennen, erkunden die Interaktion zwischen Lehrkräften und Lernenden, beobachten und analysieren das Konfliktmanagement im Klassenzimmer ebenso wie diversitätssensible Sprache und vieles mehr.



## Inklusion? Do it yourself! Materialvielfalt im inklusiven Unterricht

Dieser Angebotskatalog enthält zahlreiche inklusive Lehr-Lern-Materialien zum selber Basteln. Alle im Katalog enthaltenen Materialien, die auch im Lehr-Lern-Raum Inklusion zur Verfügung stehen, sind differenziert aufbereitet und mit Nutzungsszenarien für verschiedene Unterrichtsfächer verknüpft. Zudem gibt es die Kategorie „Inklusion und Digitalisierung“, in der verschiedene Lehr-Lern-Tools bzw. Lehr-Lern-Apps vorgestellt werden.

Der Angebotskatalog kann kostenlos auf der [Webseite](#) des ZLSB heruntergeladen werden.



Weitere Informationen

## Ausblick

In Zukunft soll insbesondere der Einsatz von AR- und VR-Technologie weiter ausgebaut werden, um immersive Lernerlebnisse zu schaffen. Darüber hinaus sollen in Kooperation mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus Modellräume wie der Lehr-Lern-Raum Inklusion an sächsischen Schulen eingerichtet werden. Ziel ist es, die Wirkung der Lernumgebung auf erfolgreiche schulische Inklusion zu erforschen. Außerdem soll der *Escape Room* weiter erprobt werden. Unser Forschungsinteresse gilt der Frage, inwieweit spielbasierte Lernumgebungen geeignet sind, kooperative und autonome Lernprozesse zu initiieren.